

Rotblau

NR. 12 · 2017/2018 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



SA 3.3.2018 19.00 UHR

FC Basel 1893
FC Zürich

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
 E GSCHÄNGG
 FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Getrocknete Herbsttrompeten

Die sachliche, seriöse Spiel-Vorschau oder die Einordnung der aktuellen sportlichen Situation an dieser Stelle des Matchprogramms haben sich bislang im Jahr 2018 (Lugano, Manchester City, St.Gallen) zugebenermassen nicht unbedingt als Glücksbringer erwiesen. Weil jeder dazu beitragen muss, dass der FCB den Weg zurück in die Spur findet, soll es in diesem Editorial wieder einmal um etwas ganz anderes gehen. Um etwas, das nichts mit dem heutigen Spiel zu tun hat. Das naheliegende Thema deshalb: Getrocknete Herbsttrompeten.

Da stand also zuletzt auf der Verpackung dieser gerne verspeisten Pilzart aus der Familie der Pfifferlingsverwandten (Cantharellaceae), man müsse sie rund 20 Minuten in warmem Wasser einweichen, ehe man damit zum Beispiel eine feine Sauce veredeln könne. Gelesen und ausprobiert: In meinem Fall war es eine Tomaten-Thon-Sauce, garniert mit ein paar Karotten sowie frischen Kräutern – und eben, mit getrockneten Herbsttrompeten (für die Lateiner unter Ihnen: *Craterellus cornucopioides*). Natürlich alles ohne Rezept, ein Menü der Kategorie «Küchenschrank öffnen, Überblick verschaffen und dann Freestyle».

Jedenfalls: Zur Sicherheit liegen die Herbsttrompeten etwas länger im warmen Wasser, damit sie geschmeidiger werden. Dann die nächste Herausforderung: Wie lange soll man die schwarzen Pilzchen köcheln lassen, damit sie der Sauce das gewisse Etwas verleihen, aber

nicht alles andere darin, zum Beispiel den Thon, geschmacklich komplett übertünchen? Zudem muss man genau hinschauen; es kommt vor, dass unter den getrockneten Pilzen noch das eine oder andere Steinchen den Weg in die Verpackung gefunden hat, das erweist sich nachher in der Tomaten-Pasta doch als schmerzhaft störend. Wie Sand im Getriebe, gewissermassen.

Wenn man sich aber genügend lang mit den verschiedenen Zutaten beschäftigt, sich liebevoll und in aller Ruhe um die Sauce kümmert und sie leicht köcheln lässt, werden die Herbsttrompeten plötzlich ganz zart. Es braucht etwas Zeit, bis das Gemisch sein volles Potenzial entfalten kann. Bis, sozusagen, der Geschmacksknoten platzt und die Tomaten-Thon-Sauce mit den Karotten und den Herbsttrompeten das Menü zu einem gelungenen und erfreulichen Mahl macht. Am Ende, mit etwas Geduld und sehr viel Hingabe, kommt alles gut und das Gericht schmeckt vorzüglich.

Seien Sie mit diesen kulinarischen und allgemein gültigen Gedanken gerne ins heutige Heimspiel gegen den FC Zürich «entlassen». Wir wünschen viel Vergnügen und hoffen, der Match trifft Ihren und unseren Geschmack.

Remo Meister

UNSER KADER



Cheftrainer

Raphael Wicky
26.4.77, SUI
Kam 2017 vom
FC Basel 1893 U21



Assistent

Massimo Lombardo
9.1.73, SUI
Kam 2017 vom
SFV (U15, U16)



Leiter Fitness

Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Talentmanager

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Staff/Ambassador

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013-Juli 2017 als Spieler



1

Tomas Vaclik
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13

Mirko Salvi
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon



18

Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



40

Signori Antonio
20.7.94, SUI/ANG
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



3

Léo Lacroix
27.2.92, Abwehr, SUI/BRA
Kam 2018 von
St. Etienne



5

Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



28

Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



6

Fabian Frei
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 vom
1. FSV Mainz 05



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



10

Samuele Campo
6.7.95, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



14

Valentin Stocker
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder
2018 von
Hertha BSC Berlin



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



24

Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2017 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Aarau



9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.89, Angriff, NED
Kam 2017 vom
Vitesse Arnhem



11

Noah Okafor
24.5.2000, Angriff, SUI
Kam 2009 vom
FC Arisdorf



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



22

Albjan Ajeti
26.2.97, Angriff, SUI
Kam 2005 und wieder
2017 vom FC St. Gallen



27

Neftali Manzambi
23.4.97, Angriff, SUI
Kam 2010 vom
FC La Chaux-de-Fonds



37

Afimico Pululu
23.3.99, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse



24/7

365 Tage geöffnet

shop.fcb.ch



FC Zürich

1	Andris Vanins	1980	LAT
25	Yanick Brecher	1993	SUI
32	Calvin Heim	2000	SUI
4	Rasmus Thelander	1991	DEN
5	Armin Alesevic	1994	SUI
13	Alain Nef	1982	SUI
17	Umaru Bangura	1987	SLE
18	Pa Modou	1989	GAM
24	Michael Kempter	1995	SUI
26	Cédric Brunner	1994	SUI
31	Mirlind Kryeziu	1997	SUI
2	Lavdrim Rexhepi	1998	SUI
3	Toni Domgjoni	1998	SUI
6	Victor Palsson	1991	ISL
7	Adrian Winter	1986	SU
8	Antonio Marchesano	1991	SUI
19	Yassin Maouche	1997	FRA
20	Maren Haile-Selassie	1999	SUI
21	Izer Aliu	1999	SUI
22	Kevin Rüegg	1998	SUI
23	Fabian Rohner	1998	SUI
27	Marco Schönbächler	1990	SUI
29	Sangoné Sarr	1992	SEN
68	Roberto Rodriguez	1990	SUI
9	Michael Frey	1994	SUI
11	Raphael Dwamena	1995	GHA
15	Stephen Odey	1998	NG
Präsident	Ancillo Canepa	1953	SUI
Cheftrainer	Ludovic Magnin	1979	SUI
Assistenztrainer	René van Eck	1966	NED
Assistenztrainer	Zoltan Kadar	1966	SUI/ROU
REHA-Trainer	Patrik Amstutz	1981	SUI
Torhütertrainer	Davide Taini	1976	ITA/SUI
Sportchef	Thomas Bickel	1963	SUI

Mit neuem Trainer in den Klassiker

Will mit dem FCZ wieder Fahrt aufnehmen: FCZ-Trainer Ludovic Magnin.

Der FCB gegen den FCZ, Rot-Blau gegen Blau-Weiss – die Begegnung der beiden sportlichen Rivalen ist zugleich auch der Vergleich zweier Vereine, welche das bisherige Jahrhundert im Schweizer Fussball geprägt haben. Und bis auf eine Ausnahme jeweils den Meister stellten.

Der FC Zürich hat im Sommer 2017 den Wiederaufstieg in die Raiffeisen Super League bewerkstelligt. Und das ist gut so – dies werden auch jene, die den Fussball tenden-

ziell durch eine rotblaue Brille betrachten, zugeben müssen. Denn ohne den FCZ fehlt dem Schweizer Fussball einiges.

Und die Elf von (ex-)Trainer Uli Forte war jene Bereicherung, die man erwarten durfte. Eine spielstarke Equipe, welche das Unterhaus (Brack Challenge League) dominierte und im Abstiegsjahr, als kleiner Trost, Schweizer Cupsieger wurde. Und im Europacup eine anständige Figur abgab.

Spitzenplatz und positives Torverhältnis

Nach der Vorrunde belegte der «Z», wie er im Volksmund genannt wird, den 3. Platz. Eine superbe Rangierung – und ein Blick auf die Tabelle zeigt, dass neben dem Führungsduo BSC Young Boys und FC Basel 1893 nur noch der heutige Gast ein positives Torverhältnis aufweist. Das spricht eigentlich für einen attraktiven, erfolgreichen Fussball, nicht jeder «Neuling» belegt gleich einen 3. Rang.

Aber am vorletzten Montag, am 19. Februar 2018, teilte die Clubleitung des FC Zürich um die Mittagszeit mit, dass man sich von Cheftrainer Uli Forte trenne. Und den bisherigen U21-Trainer, Ludovic Magnin, als neuen Übungsleiter des Fanionteams einsetze. Diese Nachricht überraschte wohl den grössten Teil der Fussball-Schweiz, denn der FCZ hatte am Tag zuvor in St. Gallen, trotz 0:1-Rückstand, die Partie gewendet und mit 2:1 gewonnen. Sicher, das Auftaktspiel ins neue Jahr war im Letzigrund misslungen: Gegen Thun setzte es eine herbe 2:4-Niederlage ab. Aber «Züri» war Dritter und auf Europa-Kurs.

Ein Trainer mit Titeln

Ludovic Magnin (38), dieser extrovertierte Waadtländer, der über Echallens, Lausanne, Yverdon und Lugano anschliessend während sieben Jahren in der 1. Bundesliga beim SV Werder Bremen und dem VfB Stuttgart nicht nur seinen Mann stellte, sondern auch zu Titelehren kam (2004 Meister mit Bremen und Pokalsieger, drei Jahre später, als

auch ein gewisser Marco Streller bei den Schwaben spielte, erneut Meister mit Stuttgart), verspricht, «attraktiveren Fussball mit Ballbesitz und viel Offensivdrang spielen zu lassen». Der Einstand des langjährigen Nationalspielers (62 Einsätze bei drei Toren) war jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Im Stadt-Derby verlor der FCZ gegen den Grasshopper Club Zürich mit 0:1 und fiel in der Rangliste auf Platz 4 zurück. Das ist, notabene, die bisher schlechteste Klassierung in dieser Saison.




Doch Magnin und sein Personal hatten bereits am Mittwoch die Gelegenheit, für die Niederlage Revanche zu nehmen – und diese haben sie genutzt! Im Halbfinal des Helvetia Schweizer Cup standen sich die beiden Zürcher Clubs erneut gegenüber, der FCZ gewann in extremis 2:1 und zog damit in den Cupfinal gegen FCB-Bezwinger YB ein.

Noch torlos gegen den FCB

In der Vorrunde gewann Basel gegen den FC Zürich zu Hause am 23. September 2017 mit 1:0. Es war ein hochstehendes Spiel, das die Zuschauer von den Sitzen riss. Und nach diesem Sieg fand der Schweizer Meister auch wieder in die Erfolgsspur. Im Rückspiel auf dem Letzigrund trennte man sich, trotz klarer Basler Dominanz, Ende Oktober 2017 mit einer Nullnummer.

Basel gegen Zürich ist im Schweizer Fussball der Klassiker schlechthin. Also das, was in anderen Ländern das Mailänder Derby, Bayern gegen Dortmund oder Real Madrid gegen den FC Barcelona ist.

Jordi Küng

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Marek Suchy	32	2756	0	4	8	1	0
Michael Lang	31	2781	8	2	4	0	0
Tomas Vaclik	30	2700	0	0	1	0	0
Mohamed Elyounoussi	30	2348	6	11	2	0	0
Luca Zuffi	29	2325	4	5	1	0	0
Taulant Xhaka	29	2284	2	2	14	0	0
<i>Manuel Akanji</i>	28	2441	2	2	4	0	0
Dimitri Oberlin	28	1593	9	1	2	0	0
<i>Renato Steffen</i>	27	2087	3	5	6	0	0
Kevin Bua	24	1063	5	5	1	0	0
Eder Balanta	22	1703	0	1	5	0	1
Geoffroy Serey Die	20	1054	1	0	4	0	0
Raoul Petretta	19	1605	1	2	3	0	0
Ricky van Wolfswinkel	17	1264	8	2	0	0	0
Blas Riveros	17	1167	1	1	0	0	0
<i>Alexander Fransson</i>	16	649	0	4	0	0	0
Albian Ajeti	15	1039	5	1	0	0	0
<i>Cedric Itten</i>	14	351	3	2	2	0	0
Davide Callà	7	239	0	0	1	0	0
Valentin Stocker	5	400	0	0	0	0	0
<i>Omar Gaber</i>	4	360	0	1	0	0	0
Mirko Salvi	4	360	0	0	0	0	0
<i>Dominik Schmid</i>	4	201	0	0	0	0	0
Léo Lacroix	4	302	0	0	1	0	0
Fabian Frei	3	160	0	0	0	0	0
Samuele Campo	3	67	0	0	0	0	0
<i>Dereck Kutesa</i>	2	33	0	0	0	0	0
Neftali Manzambi	2	10	0	0	0	0	0
<i>Pedro Pacheco</i>	1	90	0	0	0	0	0
<i>Matías Delgado</i>	1	81	0	0	1	0	0
Afimico Pululu	1	19	0	0	0	0	0
<i>Djordje Nikolic</i>	0	0	0	0	0	0	0
Signori Antonio	0	0	0	0	0	0	0
Noah Okafor	0	0	0	0	0	0	0
Germano Vailati	0	0	0	0	0	0	0

* Kursiv aufgeführte Spieler haben den FCB im Verlauf der Saison 2017/2018 verlassen oder wurden ausgeliehen

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 24. RUNDE

Heute	19.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Zürich
Heute	19.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- FC Lausanne-Sport
Morgen	16.00 Uhr	FC Lugano	- BSC Young Boys
Morgen	16.00 Uhr	FC Sion	- FC Luzern
Morgen	16.00 Uhr	FC Thun	- FC St. Gallen 1879

DIE TABELLE VOR DEM AKTUELLEN SPIELTAG

1	BSC Young Boys	23	16	4	3	53:22	52
2	FC Basel 1893	22	12	5	5	41:19	41
3	FC St. Gallen 1879	23	10	3	10	32:41	33
4	FC Zürich	23	8	8	7	29:28	32
5	FC Lugano	23	9	4	10	23:31	31
6	Grasshopper Club Zürich	23	8	6	9	31:31	30
7	FC Luzern	23	8	6	9	32:38	30
8	FC Lausanne-Sport	22	7	4	11	36:45	25
9	FC Thun	23	7	3	13	36:44	24
10	FC Sion	23	5	5	13	27:41	20

UEFA CHAMPIONS LEAGUE ACHELTFINAL

7.3.2018 20.45 Uhr Manchester City FC - FC Basel 1893

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 25. RUNDE

10.3.2018	19.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	- FC St. Gallen 1879
10.3.2018	19.00 Uhr	FC Zürich	- FC Lugano
11.3.2018	16.00 Uhr	FC Luzern	- FC Basel 1893
11.3.2018	16.00 Uhr	FC Sion	- FC Thun
11.3.2018	16.00 Uhr	BSC Young Boys	- Grasshopper Club Zürich

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 26. RUNDE

17.3.2018	19.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	- Grasshopper Club Zürich
17.3.2018	19.00 Uhr	FC Zürich	- BSC Young Boys
18.3.2018	16.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Sion
18.3.2018	16.00 Uhr	FC Lugano	- FC Luzern
18.3.2018	16.00 Uhr	FC Thun	- FC Lausanne-Sport

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 27. RUNDE

31.3.2018	19.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- FC Thun
31.3.2018	19.00 Uhr	FC Sion	- FC Zürich
2.4.2018	16.00 Uhr	FC Lausanne-Sport	- FC Lugano
2.4.2018	16.00 Uhr	FC Luzern	- FC St. Gallen 1879
2.4.2018	16.00 Uhr	BSC Young Boys	- FC Basel 1893

UNSER IMPRESSUM

Herausgeber FC Basel 1893
 Redaktion Remo Meister und Josef Zindel
 Layout Morris Bussmann
 Fotos Sacha Grossenbacher, Freshfocus, ZVG
 Druck Werner Druck & Medien AG, Basel
 Auflage 20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
 Inserate rotblau@fcb.ch

Als Serien gegen den FCZ zu Ende gingen wie ...



**... am 13. August 2011,
als der FCZ im St. Jakob-Park mit 2:1 gewann**

Zugegebenermassen handelt es sich dabei um kein bedeutendes Spiel, das sich in das kollektive Gedächtnis eingebrannt hat. An einem heissen Sommerabend war der FC Zürich im St. Jakob-Park in der 5. Runde der Meisterschaft zu Gast. Der FCB hatte einen harzigen Start erwischt, aber mit dem FCZ war nun ein Team zu Gast, gegen das ein Punktgewinn quasi eingeplant war. Schliesslich war der FCB zuvor rund fünf Jahre und wettbewerbsübergreifend in 20 Begegnungen ohne Niederlage gegen den Rivalen aus Zürich geblieben.

Nun sollte es anders kommen. Dabei begann noch alles nach Plan für Rotblau: Nach einer halben Stunde brachte Innenverteidiger David Ángel Abraham das Heimteam mit einem spektakulären Fallrückzieher mit 1:0 in Front. Doch in den letzten Minuten des Spiels konnten die Gäste die Partie noch drehen und gingen schliesslich nach Toren von Mathieu Bédá und Amine Chermiti mit einem 2:1 als Sieger vom Platz.



Aus Basler Sicht nahm man daher also höchstens den Treffer von Abraham mit aus diesem Spiel. Aber am Ende der Saison hatte diese Begegnung keine Auswirkung auf den Ausgang der Meisterschaft, der FCB wurde mit einem unglaublichen Rekordvorsprung von 20 Punkten Schweizer Meister.

FC Basel 1893–FC Zürich 1:2 (1:0)

St. Jakob-Park. – 30642 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni.
Tore: 30. Abraham 1:0 (Dragovic). 87. Bédá 1:1 (Buff). 93. Chermiti 1:2.

FCB: Sommer; Steinhöfer, Abraham (39. Kusunga), Dragovic, Voser; Shaqiri (83. Pak), Huggel (74. Cabral), Fabian Frei, Tembo; Alex Frei, Streller.

FCZ: Leoni; Philippe Koch, Beda, Teixeira, Rodriguez; Schönbächler (65. Chermiti), Aegerter, Kukuruzovic (52. Buff), Djuric (81. Nikci); Alphonse, Mehmedi.

→ FCB-Serie: 14 Siege, 6 Unentschieden

**... am 2. März 1997,
als der FCB den FCZ im St. Jakob-Park mit 1:0 bezwang**

Es gab auch den umgekehrten Fall, nämlich dass der FCB lange auf einen Sieg gegen den FCZ warten musste. Zwar dauerte es nicht ganz so lange wie im umgekehrten Fall, der im Text links beschrieben ist, aber doch auch ganze zehn Begegnungen.

Und dann kam es zum ersten Mal seit dem Wiederaufstieg des FCB zum Duell mit dem FCZ in der Finalrunde und zwar zum Auftakt ebendieser. In der letzten Runde der Qualifikation waren sich die beiden Mannschaften auch gegenübergestanden, und mit einem 0:0 hatten sie sich ihren Platz unter den ersten acht gerade noch gesichert. Aus diesem Grund hielt sich die sportliche Bedeutung dieses Duells auch in Grenzen, der Rückstand auf die vorderen Plätze war schon arg angewachsen.

Aber eben: Für die Statistik war es ein wichtiger Sieg für Rotblau. Das einzige Tor bei diesem 1:0-Sieg erzielte Gaetano Giallanza (im Bild) per Penalty. Es war dies auch gleich-

zeitig das erste FCB-Tor in einem Heimspiel gegen den FCZ nach 404 Minuten. Übrigens: Mit Urs Fischer (FCB) und René Weiler (RSC Anderlecht) standen beim FCZ gleich zwei spätere Meistertrainer in der Startformation.

Caspar Marti



FC Basel 1893–FC Zürich 1:0

St. Jakob. – 22000 Zuschauer. – SR Kurt Zuppiger.
Tor: 55. Giallanza 1:0 (Penalty).

FCB: Huber; Ceccaroni, Foda, Tabakovic, Zuffi; La Placa, Falub, Nyarko (60. Smajic), Henry; Giallanza, Yakin (88. Salvi).

FCZ: Shorunmu; Konjic, Fischer, Andersen (56. Walker), Mazzarelli; Nonda, Tejada, Di Jorio, Weiler; Castillo, Nixon.

→ FCB-Serie: 8 Niederlagen, 2 Unentschieden

Die letzten FCB-Spiele

10. Februar 2018, Raiffeisen Super League, 21. Runde FC Thun–FC Basel 1893 0:2 (0:1)

Stockhorn Arena, Thun. – 5607 Zuschauer. – SR Lukas Fähndrich (Luzern).
Tore: 42. Oberlin 0:1 (Lang). 90. Bua 0:2 (Elyounoussi).

FCB: Vaclik; Lang, Suchy, Balanta (58. Lacroix), Petretta; Stocker (75. Bua), Serey Die, Xhaka, Elyounoussi; Oberlin, van Wolfswinkel (90. Frei).

13. Februar 2018, UEFA Champions League, Achtelfinal, Hinspiel FC Basel 1893–Manchester City FC 0:4 (0:3)

St. Jakob-Park. – 36 000 Zuschauer (ausverkauft). – SR Jonas Eriksson (Schweden).
Tore: 14. Gündogan 0:1 (De Bruyne). 18. Bernardo Silva 0:2. 23. Agüero 0:3.
53. Gündogan 0:4.

FCB: Vaclik; Xhaka, Lacroix, Suchy; Lang, Serey Die, Frei, Riveros; Elyounoussi (85. Bua), Oberlin, Stocker (71. Ajeti).

Manchester City FC: Ederson; Walker, Kompany, Otamendi, Delph; De Bruyne (63. David Silva), Fernandinho, Gündogan; Bernardo Silva, Agüero (85. Danilo), Sterling (57. Sané).

17. Februar 2018, Raiffeisen Super League, 22. Runde FC Basel 1893–FC St. Gallen 1879 0:2 (0:0)

St. Jakob-Park. – 22 988 Zuschauer. – SR Jérôme Brisard (F-Laval).
Tore: 53. Itten 0:1. 86. Itten 0:2.

FCB: Vaclik; Lang, Lacroix, Suchy, Petretta; Stocker, Serey Die (61. Zuffi), Xhaka, Elyounoussi (61. Campo); van Wolfswinkel, Albian Ajeti (69. Oberlin).

24. Februar 2018, Raiffeisen Super League, 23. Runde FC Lausanne-Sport–FC Basel 1893 verschoben

27. Februar 2018, Helvetia Schweizer Cup Halbfinal BSC Young Boys–FC Basel 1893 2:0 (0:0)

Stade de Suisse. – 23 519 Zuschauer. – SR Dr. Stephan Klossner (Willisau).
Tore: 55. Hoarau 1:0 (Handspenalty). 64. Eigentor Suchy 2:0.

FCB: Vaclik; Xhaka (65. Elyounoussi), Lacroix, Suchy; Lang, Serey Die, Zuffi, Petretta; Oberlin, van Wolfswinkel (82. Bua), Stocker (74. Campo).



Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



HERE TO CREATE

adidas.de/fussball

Leading Partner
des FC Basel 1893



**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**